



ZVV

GESCHÄFTSBERICHT

2024

LZIVVE

EDITORIAL



Dominik Brühwiler

Direktor Zürcher Verkehrsverbund ZVV

Sehr geehrte Damen und Herren

Der öffentliche Verkehr im Kanton Zürich ist wieder auf Kurs: 2024 erreichte die Nachfrage im ZVV-Gebiet erstmals wieder das Niveau von 2019. Und das trotz verändertem Mobilitätsverhalten mit weniger täglichem Pendelverkehr. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in den Einnahmen. Bei der Pünktlichkeit konnten wir uns ebenfalls weiter verbessern. Mit dem Ende der temporären Fahrplanreduktionen bei VBZ und ZSG ab Ende 2024 steht den Fahrgästen wieder das volle Fahrplanangebot zur Verfügung. Am meisten freut mich aber, dass unsere Kundinnen und Kunden nach wie vor sehr zufrieden sind – dies bestätigt unsere jährliche Fahrgastumfrage.

Die Digitalisierung ist aus dem ZVV-Alltag nicht mehr wegzudenken: Bereits drei von vier Tickets werden heute digital gelöst. Aber nicht alle Menschen können oder wollen digitale Angebote nutzen. Seit 2024 bietet der ZVV deshalb für diese Menschen eine neue Möglichkeit an: Tickets können telefonisch beim Kundendienst gekauft und direkt auf den SwissPass geladen werden. So treiben wir die Digitalisierung gezielt voran, ohne Fahrgäste auszuschliessen.

Der Blick nach vorn zeigt: Unsere Aufgaben bleiben anspruchsvoll. Die Kostenunterdeckung im ZVV steigt – und sie wird weiter zunehmen. Gründe dafür sind die zahlreichen Instandhaltungs- und Ausbauprojekte bei gleichzeitig überdurchschnittlich hoher Bauteuerung und auch die Dekarbonisierung. Der Anteil elektrischer Fahrzeuge wächst: Ab 2040 soll der Busbetrieb im gesamten ZVV keine Treibhausgasemissionen mehr verursachen. Gleichzeitig wächst auch die Bevölkerung im Kanton Zürich stetig weiter. Das bedeutet: Mehr Fahrgäste, mehr Fahrzeuge, mehr Infrastruktur, mehr Service- und Abstellanlagen. Um den öffentlichen Verkehr zukunftsfähig zu halten, braucht es gezielte Investitionen – insbesondere auch in den Unterhalt und die Erneuerung bestehender Anlagen. Aber auch der Ausbauschritt 2035 der Zürcher S-Bahn ist weiterhin zentral, obwohl sich die Rahmenbedingungen und Planungsgrundlagen verändert haben.

Auch die Tariflandschaft ist in Bewegung: Wir arbeiten zusammen mit der öV-Branche an einem neuen elektronischen Tarif in Kombination mit automatischer Reiseerfassung. Hier wird sich weisen, ob ein neues Tarifsysteem auf hohe Kundenakzeptanz stösst und wie sich das Verhalten der Nutzenden verändert. So oder so: Der ZVV arbeitet kontinuierlich daran, den Zugang zum öV-System zu erleichtern und gleichzeitig die Kosten für die Allgemeinheit im Griff zu behalten.

Grundsätzlich – und darüber bin ich sehr froh – lässt sich sagen: Der öffentliche Verkehr funktioniert: Tag für Tag, sicher, zuverlässig und umweltfreundlich. Und er bewegt: Millionen von Menschen, unterstützt von Politik und Gesellschaft. Diese breite Unterstützung ist keine Selbstverständlichkeit – und gleichzeitig ein starkes Zeichen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran weiterarbeiten, dass der öffentliche Verkehr in Zukunft weiterhin das Rückgrat der Mobilität bleibt. Ich freue mich sehr, dass es auch im nächsten Jahr mit Ihnen allen «gemeinsam vorwärts» geht.

Dominik Brühwiler
Direktor ZVV

2024 IN KÜRZE

670
Mio. Fahrgäste
2.4 % mehr als im Vorjahr

Fahrgäste

2024 waren 670 Millionen Fahrgäste im ZVV unterwegs, über 15 Millionen mehr als 2023 (+ 2.3 Prozent). Das grösste Wachstum verzeichnet die Zürcher S-Bahn (+ 3.3 Prozent). Sie wurde im ZVV von 215 Millionen Fahrgästen benutzt, rund sieben Millionen mehr als im Vorjahr. Regional- und Ortsbusse (138 Millionen Fahrgäste) und das Stadtnetz (307 Millionen Fahrgäste) verzeichneten ein Wachstum von 1.9 Prozent. Das Nachtnetz nutzten ähnlich viele Nachtschwärmende wie im Vorjahr, nämlich 3.2 Millionen Fahrgäste.

Kostenunterdeckung

Der öffentliche Verkehr im Kanton Zürich kostet mehr, als der ZVV mit Ticketverkäufen einnimmt. Damit die Ticketpreise fair und bezahlbar sind, werden sie zu einem Teil durch die öffentliche Hand subventioniert. Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Defizit, das durch den Kanton Zürich und die Zürcher Gemeinden getragen wird, 417.9 Millionen Franken. Es war damit 34.7 Millionen höher als im Vorjahr. Der Kostendeckungsgrad des ZVV betrug 2024 63,5 Prozent.

417.9
Mio. Franken
34.7 Mio. mehr als im Vorjahr

STATIONEN

DES GESCHÄFTSJAHRES

2024

Shuttle-Ersatzfahrdienst

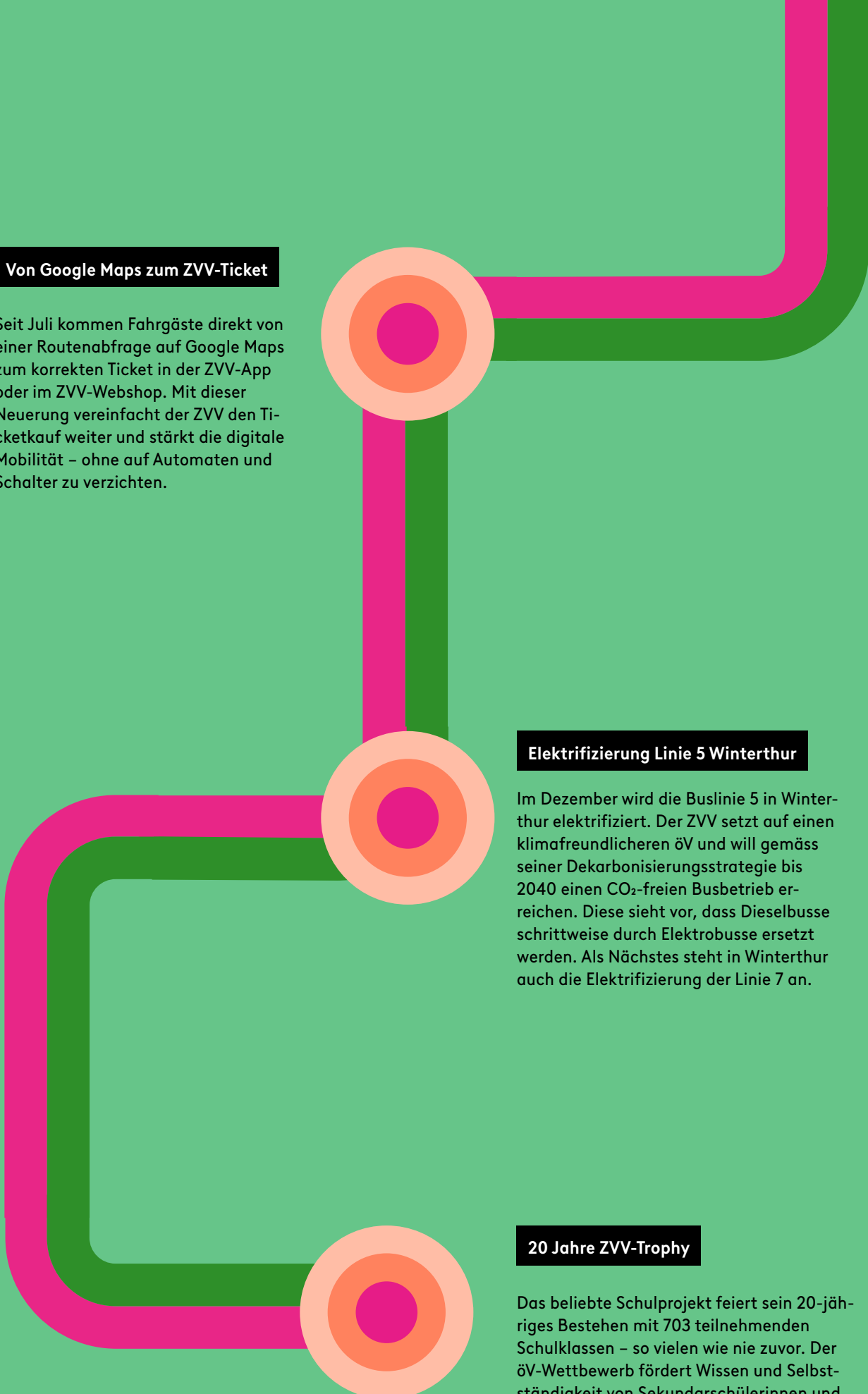
Seit Januar 2024 bietet der ZVV einen Ersatzfahrdienst für Menschen im Rollstuhl an, um nicht stufenfreie Abschnitte zu überbrücken. Denn obwohl die meisten Fahrzeuge niederflurig sind, gibt es noch Haltestellen ohne barrierefreien Zugang. Die Nutzung des Fahrdienstes blieb im ersten Jahr deutlich unter den Erwartungen.

Tickets per Telefonanruf direkt auf den SwissPass

Seit März 2024 können Fahrgäste ihr öV-Ticket per Telefon beim Kundendienst ZVV-Contact kaufen und direkt auf den SwissPass laden lassen. Damit entfällt der Gang zum Schalter oder Automaten – besonders praktisch für Menschen ohne Smartphone. Das Angebot ist als Alternative zum Ticketverkauf beim Fahrpersonal gedacht, welcher Ende 2024 abgelöst wurde.

Zu Grossveranstaltungen mit dem öV

2024 bringen alleine von der SBB insgesamt 288 Extrazüge im ZVV-Gebiet Menschen sicher und bequem zu Grossveranstaltungen und wieder nach Hause. Darunter der Silvesterzauber, ZSC-Heimspiele, Street Parade, Pride, Seenachtfest, Albanifest und Zürich Openair. Auch bei Konzerten wie denjenigen von Taylor Swift im Stadion Letzigrund mit über 48'000 Besuchenden reist eine Mehrheit aller Fans dank Ticketintegration mit dem öV an und ab.



Von Google Maps zum ZVV-Ticket

Seit Juli kommen Fahrgäste direkt von einer Routenabfrage auf Google Maps zum korrekten Ticket in der ZVV-App oder im ZVV-Webshop. Mit dieser Neuerung vereinfacht der ZVV den Ticketkauf weiter und stärkt die digitale Mobilität – ohne auf Automaten und Schalter zu verzichten.

Elektrifizierung Linie 5 Winterthur

Im Dezember wird die Buslinie 5 in Winterthur elektrifiziert. Der ZVV setzt auf einen klimafreundlicheren öV und will gemäss seiner Dekarbonisierungsstrategie bis 2040 einen CO₂-freien Busbetrieb erreichen. Diese sieht vor, dass Dieselbusse schrittweise durch Elektrobusse ersetzt werden. Als Nächstes steht in Winterthur auch die Elektrifizierung der Linie 7 an.

20 Jahre ZVV-Trophy

Das beliebte Schulprojekt feiert sein 20-jähriges Bestehen mit 703 teilnehmenden Schulklassen – so vielen wie nie zuvor. Der öV-Wettbewerb fördert Wissen und Selbstständigkeit von Sekundarschülerinnen und -schülern im ZVV-Netz. Mit der neuen ZVV-Trophy-App sind neu digitale Antworten möglich, was die Schnitzeljagd erleichtert.

RECHNUNGSBERICHT

2024



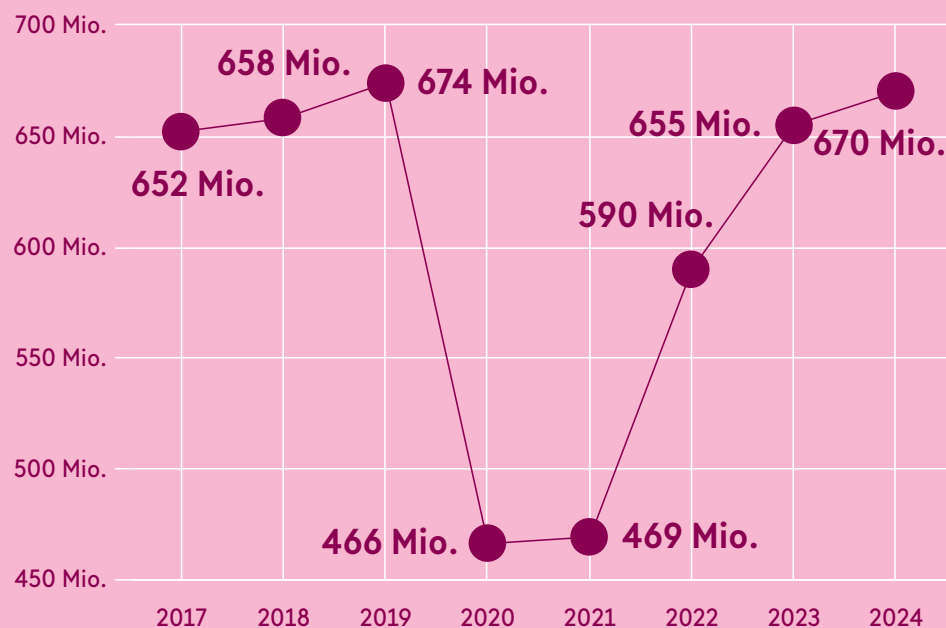
Grundsätzlich kann der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) auf ein solides Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Die finanziellen Ergebnisse sind insgesamt besser als in der Planung angenommen wurde. Die Kosten – insbesondere für die Leistungen der Verkehrsunternehmen – sind jedoch wie erwartet stärker gestiegen als die Einnahmen, und dies trotz der Tarifierhöhung um 3.4 Prozent im Dezember 2023. In der Konsequenz erhöht sich die Kostenunterdeckung des ZVV gegenüber dem Vorjahr um 34.7 Millionen Franken. Der Kostendeckungsgrad beläuft sich auf 63.5 Prozent.

Zur zeitlichen Harmonisierung der Bestellperioden des regionalen Personenverkehrs (RPV) wurde auf Anordnung des Bundesamts für Verkehr (BAV) 2024 lediglich eine einjährige Fahrplanperiode durchgeführt. In der Folge wurde auch der vom Zürcher Kantonsrat festgelegte ZVV-Rahmenkredit auf ein Jahr dimensioniert. Für 2024 wurde der Kredit von 437.5 Millionen Franken genehmigt, was gleichzeitig auch dem Budget 2024 entspricht. Effektiv belief sich das Defizit im Berichtsjahr auf 417.9 Millionen Franken. Das Budget und folglich auch der Rahmenkredit konnten damit leicht unterschritten werden (-4.5 Prozent). Insbesondere auf der Ertragsseite erwiesen sich die Planungen als verlässlich. So resultierte beim Totalertrag inklusive den Finanzierungen durch Dritte praktisch eine Punktlandung. Trotzdem wurde das Budget unterschritten – vor allem, weil die Zahlungen an die defizitfinanzierten Verkehrsunternehmen erfreulicherweise tiefer ausfielen als erwartet. Die nicht beanspruchten Mittel im Umfang von 19.6 Millionen Franken aus dem ZVV-Rahmenkredit 2024 werden je zur Hälfte an den Kanton und die Zürcher Gemeinden zurückerstattet.

1 Weniger Dynamik beim Bevölkerungswachstum

Gemäss den Angaben des Statistischen Amtes des Kantons Zürich ist die Bevölkerung im Kanton zwar weiterhin gewachsen, mit +0.9 Prozent oder einem Plus von 14'000 Personen jedoch so gering wie zuletzt im Jahr 2006 (abgesehen von den Pandemie-Jahren 2020/2021). Trotzdem ist die Gesamtnachfrage im ZVV-Gebiet im Vergleich zum Vorjahr um 2.4 Prozent angestiegen. Während im Bahnjahr 2024 beim Personenverkehr auf nationaler Ebene neue Passagierrekorde vermeldet werden konnten, bleibt hingegen die Nachfrage insbesondere im Stadtnetz hinter den Höchstwerten von 2019 zurück. Auch die Tagesfrequenzen pro Werktag an der Stadtgrenze von Zürich haben mit rund 499'000 Fahrgästen das Niveau von 2019 (514'000 Fahrgäste) noch nicht ganz erreicht. Es kann daher festgehalten werden, dass die Entwicklung der Nachfrage zwar weiterhin positiv ist, jedoch je nach Region oder Nutzungsgrund (Pendel- oder Freizeitverkehr) unterschiedlich ausfällt.

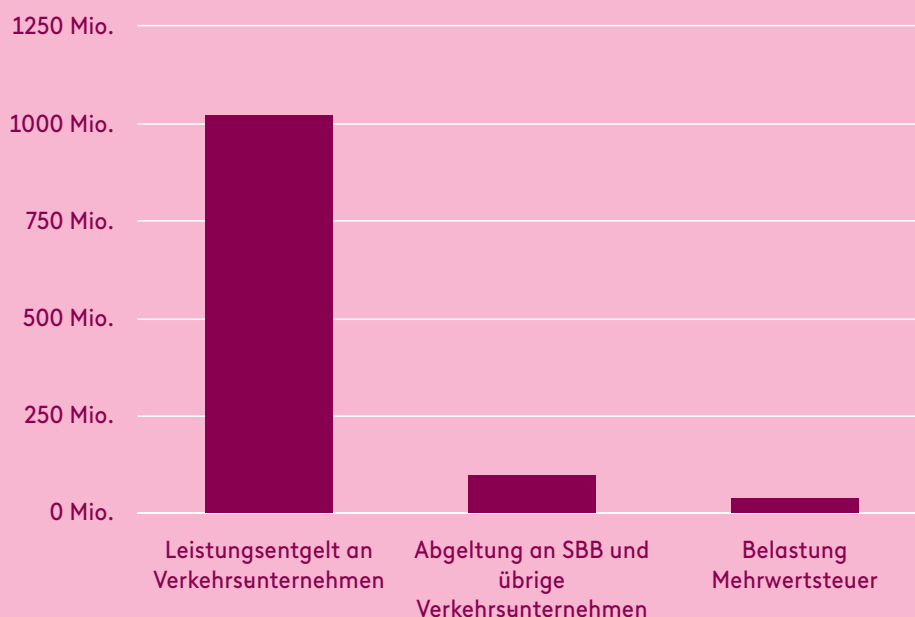
Nachfrage der Einsteigerinnen und Einsteiger über die Jahre



2 Höheres Leistungsentgelt, geringere Abgeltungen

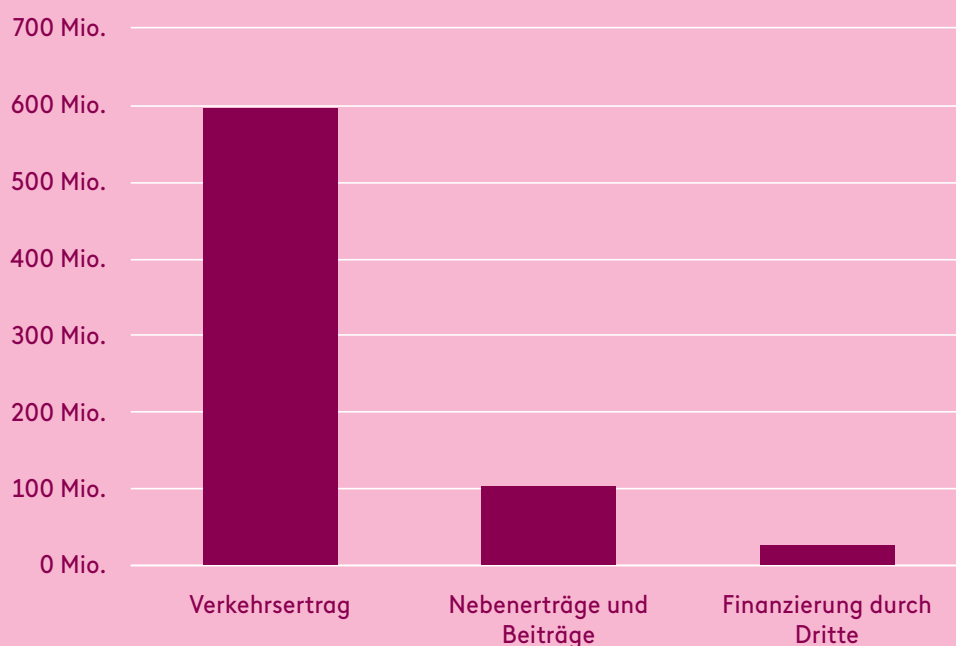
Gegenüber dem Vorjahresniveau ist der Gesamtaufwand um 42.5 Millionen Franken auf 1'146.2 Millionen Franken angestiegen, was einer Zunahme von 3.8 Prozent entspricht. Hauptkostentreiber war das Leistungsentgelt an die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen (+61.2 Millionen Franken), wobei sich hier verschiedene Effekte überlagern. Einerseits nehmen die Aufwendungen der Verkehrsunternehmen infolge der Personal- und Sachkostenteuerung zu. Dabei sind insbesondere im Fahrzeug- und Bahntechnikbereich teilweise weit höhere Kostenzuwachsraten zu verzeichnen als sich dies im Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) widerspiegelt. Gleichzeitig wurde das Angebot auf den Fahrplan 2024 ausgebaut, was ca. zehn Prozent des Kostenanstiegs erklärt. Andererseits macht sich die hohe Investitionstätigkeit der Verkehrsunternehmen bei den Kapitalfolgekosten klar bemerkbar. So nehmen die Abschreibungen infolge der notwendigen Investitionen für den Substanzerhalt, die Kapazitätserweiterungen bei den Unterhalts- und Abstellanlagen, die fortschreitende Dekarbonisierung sowie die Erneuerung der Tram- und Busflotten zu. In Kombination mit den deutlich höheren Zinsen bei Neu- und Refinanzierungen führt dies zu einer stärkeren finanziellen Belastung. Gedämpft wird dieser Kostenanstieg durch die geringeren Abgeltungen an die SBB und die übrigen defizitfinanzierten Verkehrsunternehmen (-21.7 Millionen Franken). Bei praktisch gleichbleibendem Verkehrsangebot konnten diese ihre Mehrkosten dank höherer Verkehrserträge mehr als kompensieren. Der Beitrag an die Behindertentransportorganisation ProMobil ist per 2024 planmässig entfallen (-0.5 Millionen Franken). Gleichzeitig werden seit dem 1.1.2024 die Kosten für den Ersatzfahrdienst zur Erfüllung der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) über das Leistungsentgelt finanziert (0.2 Millionen Franken). Während der Aufwand für die Verbundorganisation hauptsächlich wegen zusätzlicher Personalkosten angestiegen ist, nahm die Belastung durch die Mehrwertsteuer infolge der höheren Nettosubventionen um 2.5 Millionen Franken zu.

Aufwand



3 Mehrerlös durch Tarifmassnahme und Anpassung der Einnahmenverteilung

Im Jahr 2024 hat der ZVV – inklusive Z-Pass – Verkaufserlöse aus dem Ticketverkauf in Höhe von 970.3 Millionen Franken erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer markanten Zunahme von 12.2 Prozent, was aber hauptsächlich auf einen Sondereffekt zurückzuführen ist: Seit dem Berichtsjahr 2024 erfolgt die Entschädigung des Fernverkehrs der SBB für den Z-Pass-Tarif nicht mehr als Vorabzug auf Stufe Tarifverbund Z-Pass, sondern über die angeschlossenen Unterverbünde. Entsprechend fließen diese Mittel anteilig neu zuerst an den ZVV, bevor sie dem Fernverkehr als Einnahmenanteile weitergeleitet werden (rund 60.3 Millionen Franken). Korrigiert um diesen Effekt beläuft sich das Wachstum noch auf ca. 5.3 Prozent. Grösstenteils ist dieses auf die per Fahrplanwechsel im Dezember 2023 vorgenommene Tarifierhöhung von durchschnittlich 3.4 Prozent zurückzuführen. Letztmals wurden die Tarife im ZVV 2016 erhöht. Die Erlöse aus den Pauschalfahrausweisen (General- und Halbtaxabonnemente) und den Streckenbilletten des nationalen direkten Verkehrs (108.9 Millionen Franken) sowie weiterer Tarife und Erlöse (15.1 Millionen Franken) beliefen sich auf 124.0 Millionen Franken. Insgesamt betragen die Verkaufserlöse aus Fahrausweisen damit 1'094.3 Millionen Franken. Den abteilungsfinanzierten Verkehrsunternehmen sowie dem Fernverkehr der SBB mussten für die Anerkennung der ZVV- und Z-Pass-Verbundfahrausweise Einnahmenanteile im Umfang von 448.9 Millionen Franken ausgerichtet werden (+25.7 Prozent). Die überproportionale Zunahme ist einerseits dem erwähnten neuen Wertefluss der Z-Pass-Anteile des Fernverkehrs geschuldet. Andererseits mussten die Einnahmenanteile an die abteilungsfinanzierten Verkehrsunternehmen aufgrund der besseren Entwicklung der ZVV-Verkehrserlöse in der Vorjahresrechnung nach oben angepasst werden. Nach dem Abzug der Mehrwertsteuer betrug der für die ZVV-Rechnung relevante Verkehrsertrag noch 596.9 Millionen Franken (+2.9 Prozent). Zusammen mit den Nebenerträgen der Verkehrsunternehmen sowie weiterer Beiträge im Umfang von 103.9 Millionen Franken, die gegenüber dem Vorjahreswert leicht geringer ausgefallen sind, ergibt sich ein Totalertrag von 700.8 Millionen Franken.



4 Finanzielles Ergebnis

Die Beiträge des Bundes und der Nachbarkantone an die Abgeltungen der aufwandfinanzierten ZVV-Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV) haben sich infolge der in den Offerten eingeplanten höheren Verkehrserlöse im Berichtsjahr um 3.9 Millionen Franken reduziert und betrugen noch 27.5 Millionen Franken. Zusammen summieren sich die Finanzierungen durch Dritte und der Ertrag auf insgesamt 728.3 Millionen Franken (+1.1 Prozent). Demgegenüber steht der Gesamtaufwand von 1'146.2 Millionen Franken (+3.8 Prozent), womit sich für 2024 eine Kostenunterdeckung von 417.9 Millionen Franken ergibt. Das sind 34.7 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Der Kostendeckungsgrad des ZVV reduziert sich von 65.3 Prozent auf 63.5 Prozent, liegt aber weiterhin klar über der Zielvorgabe des Kantonsrats gemäss ZVV-Strategie 2025 – 2029.

In Millionen Franken	2023	2024	+/-
Leistungsentgelt an Verkehrsunternehmen	961.7	1'022.9	61.2
Abgeltungen an die SBB und übrige Verkehrsunternehmen	120.9	99.2	-21.7
Belastung Mehrwertsteuer	10.2	12.7	2.5
Aufwand Verbundorganisation	10.4	11.3	0.9
Betriebsbeiträge an ProMobil	0.5	0	-0.5
Total Aufwand	1'103.7	1'146.2	42.5
Verkaufserlös aus Fahrausweisen	982.0	1'094.3	112.3
Einnahmenanteile	-357.0	-448.9	-91.9
Mehrwertsteuer	-45.0	-48.6	-3.6
Verkehrsertrag	580.0	596.9	16.9
Nebenerträge und Beiträge	109.1	103.9	-5.2
Ertrag	689.1	700.8	11.7
Finanzierung Nachbarkantone	2.7	2.6	-0.1
Finanzierung Bund	28.7	24.9	-3.8
Finanzierungen durch Dritte	31.4	27.5	-3.9
Total Ertrag und Finanzierungen durch Dritte	720.5	728.3	7.8
Kostenunterdeckung	383.2	417.9	34.7



ZAHLEN

UND FAKTEN

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) ist für die Planung, Finanzierung, Koordination und die Vermarktung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich zuständig. Unter seiner Leitung befördern acht marktverantwortliche Verkehrsunternehmen und 26 weitere Transportunternehmen jährlich mehr als 670 Millionen Passagiere.

1 Der ZVV in Zahlen

Unter der Regie des ZVV befördern 34 Verkehrsunternehmen über 670 Millionen Fahrgäste.

1'839 km²

Verbundgebiet

174

Politische Gemeinden
(160 Kanton Zürich,
14 ausserkantonale)

1.70 Mio.

Bevölkerung

2'709

Haltestellen

5'136 km

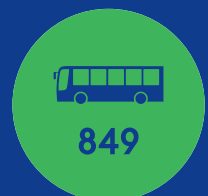
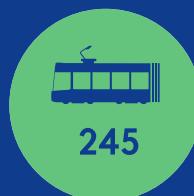
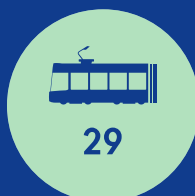
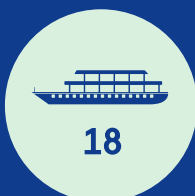
ZVV-Netzlänge

1'346 km

Länge Nachtnetz

2 Von A nach B – für jede Strecke das passende Fahrzeug

Der ZVV ermöglicht eine umweltschonende Mobilität für alle. Auf der Strasse, der Schiene, zu Wasser und in der Luft: Die Verkehrsmittel im ZVV sind bereits heute sehr klimafreundlich. Und die Werte werden in naher Zukunft noch besser. Insofern lohnt sich das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr noch mehr.



- 8 Berg- und Luftseilbahnkompositionen
- 18 Schiffe
- 29 Kompositionen Forchbahn und SZU

- 226 Kompositionen der Zürcher S-Bahn
- 245 Trams
- 849 Pneufahrzeuge
(davon 195 E-Busse und 575 Dieselbusse)

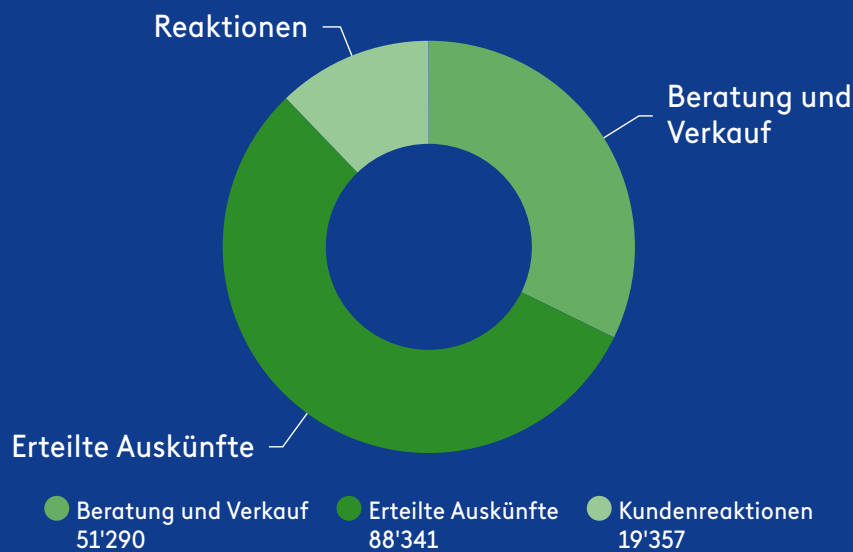
3 Für alle Anfragen bereit

Der Kundendienst aller ZVV-Verkehrsunternehmen, ZVV-Contact, beantwortet Anfragen der Fahrgäste täglich von 6 Uhr bis 22 Uhr. Die Mitarbeitenden helfen bei der Wahl des richtigen Tickets, erneuern Abos oder geben Auskunft zum Fahrplan oder zu Betriebsstörungen. Seit März 2024 können Fahrgäste auch Einzeltickets telefonisch beim Kundendienst kaufen und direkt auf den SwissPass laden lassen.

158'988

Auskünfte und Kundenreaktionen
beim Kundendienst

Im Detail:



4 Die marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen

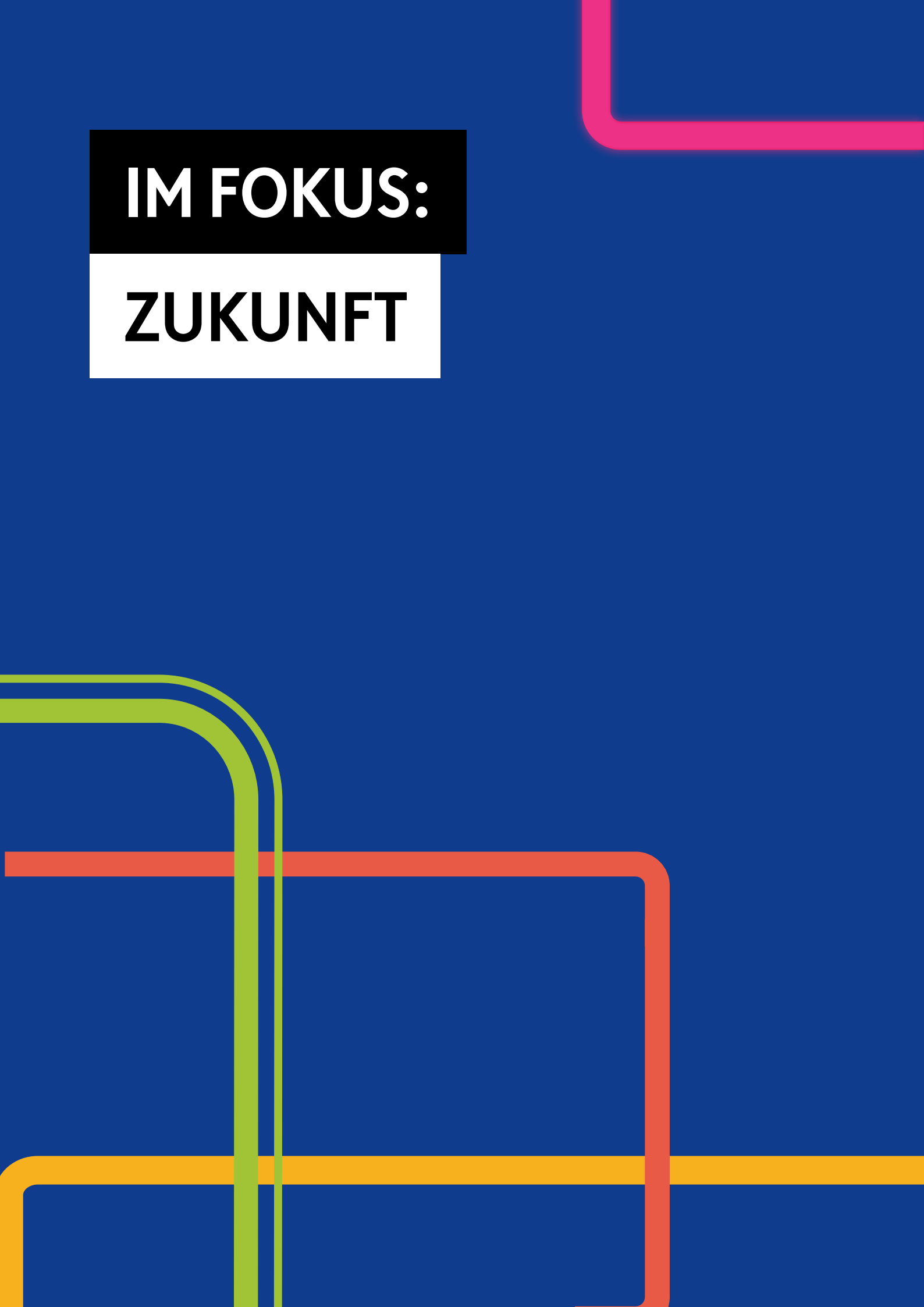
Obwohl das ZVV-Logo auf allen Fahrzeugtüren steht: Der ZVV selbst ist nicht operativ in der Beförderung von Fahrgästen tätig. Das heisst, er besitzt und fährt keine eigenen Züge, Trams, Busse, Schiffe oder Bergbahnen. Als Dach über den acht marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen plant, koordiniert und vermarktet er aber den öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich und sorgt insbesondere für dessen Finanzierung. Die eigentlichen Fahrleistungen erbringen im ZVV folgende marktverantwortlichen Transportunternehmen:



- | | |
|--|--|
| ① PostAuto AG, Gebiet Nord | ⑤ Verkehrsbetriebe Zürich |
| ② Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU AG | ⑥ Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG |
| ③ Stadtbus Winterthur | ⑦ Zürich Schifffahrtsgesellschaft AG |
| ④ Verkehrsbetriebe Glattal AG | ⊞ SBB, Region Ost |

IM FOKUS:

ZUKUNFT



Die Mobilität von morgen nimmt bereits heute Gestalt an – angetrieben durch technologische Innovationen, Daten und sich verändernde Bedürfnisse. Der ZVV analysiert Trends, wertet fundierte Prognosen aus und entwickelt gezielt Massnahmen, um den öffentlichen Verkehr nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle – von intelligenten Fahrplänen über E-Tickets mit oder ohne Check-in-Funktion bis hin zu vernetzten Mobilitätsangeboten.

1 ÖV-Nutzung heute und morgen

+25%

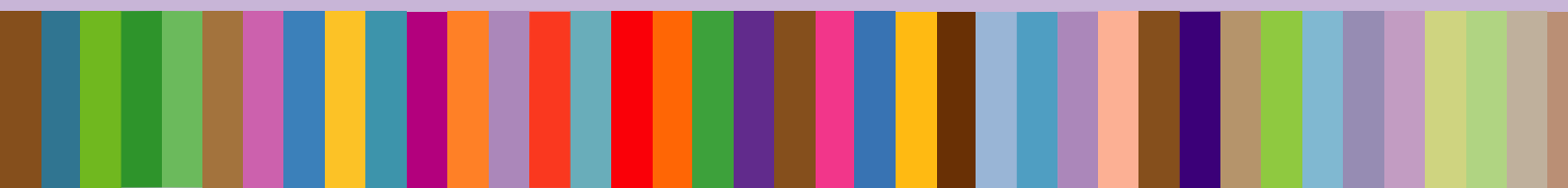
**Prognostiziertes Bevölkerungswachstum
Kanton Zürich bis 2050:**

Die Bevölkerung des Kantons Zürich wird von 2024 bis 2050 von 1.6 Millionen auf rund 2 Millionen wachsen.

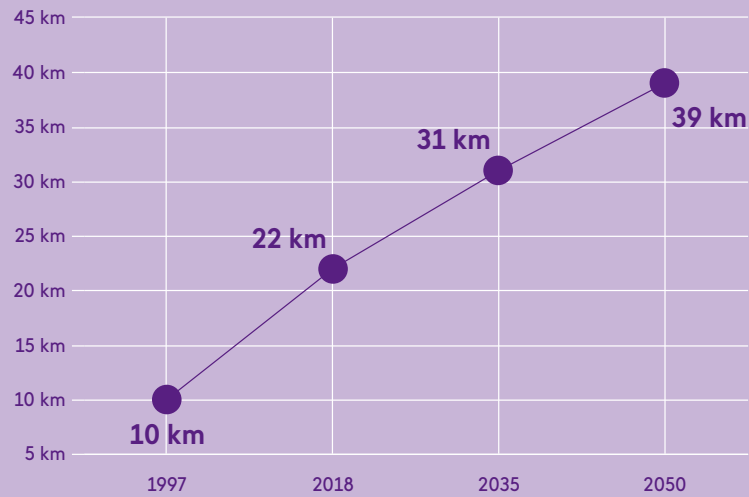
Prognostizierter Anstieg der öV-Nachfrage* bis 2050:

*S-Bahn-Nachfrage an der Zürcher Stadtgrenze

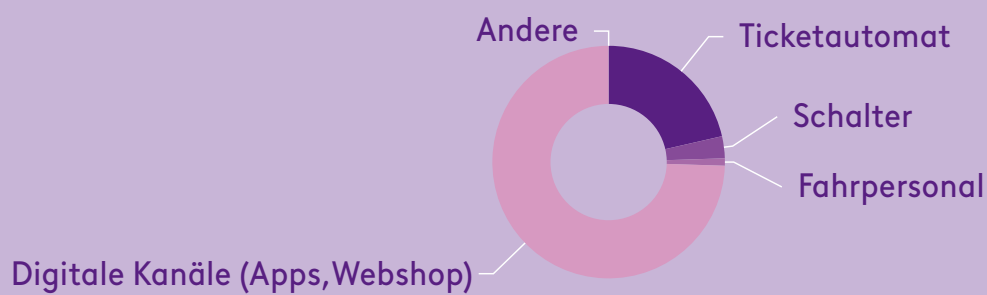
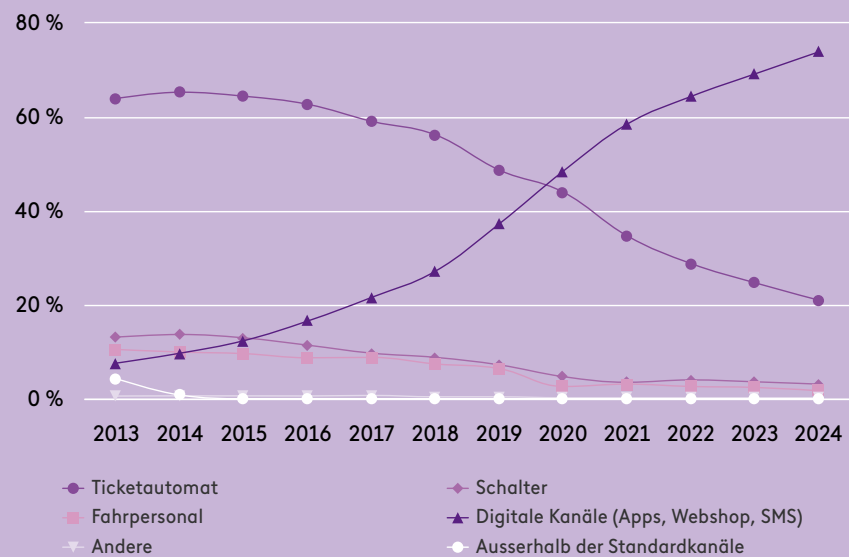
+30% bis +50%



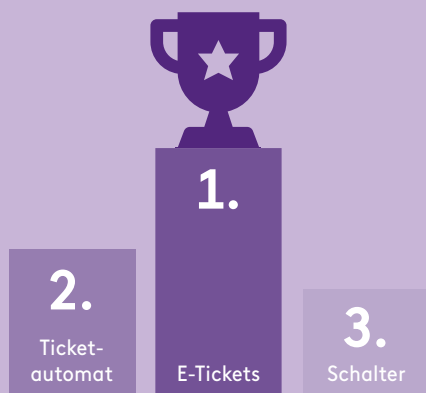
S-Bahn Rollmaterial



Entwicklung der Verkaufskanäle über die Jahre



2 Digital unterwegs im ZVV



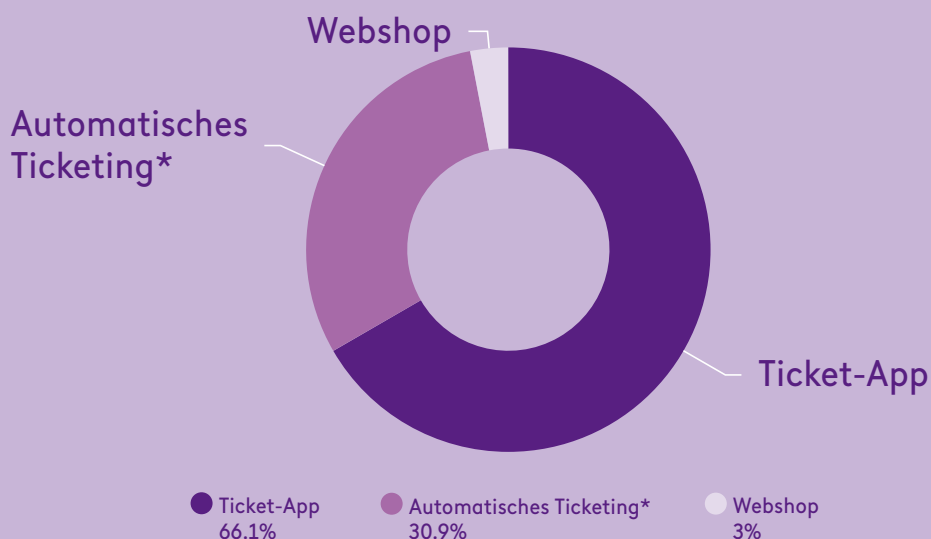
546

Millionen Franken – Erlös aus digitalen Kanälen

2023: 451 Millionen

Die rasante Entwicklung der Digitalisierung zeigt sich beim Ticketkauf besonders deutlich: Noch 2018 betrug der Anteil von digitalen Tickets erst 27 Prozent. 2024 liegt dieser Wert bei 73.9 Prozent.

Wie werden die E-Tickets gelöst?



*z.B. Check-in-Ticket oder EasyRide

55'360'325

E-Tickets wurden im Jahr 2024 verkauft.

2023: 49'008'967

Mit der S-Bahn, dem Tram, dem Bus oder Schiff – ob zur Arbeit, zum Sport, zu Freunden oder einfach zum Vergnügen: Im ZVV gibts für fast jedes Mobilitätsbedürfnis das passende Angebot. Damit das System des öffentlichen Verkehrs funktioniert, müssen zahlreiche Rädchen ineinandergreifen. Die zusätzlichen digitalen Lösungen sorgen für die Fahrgäste für eine noch effizientere und reibungslosere Reise:

436

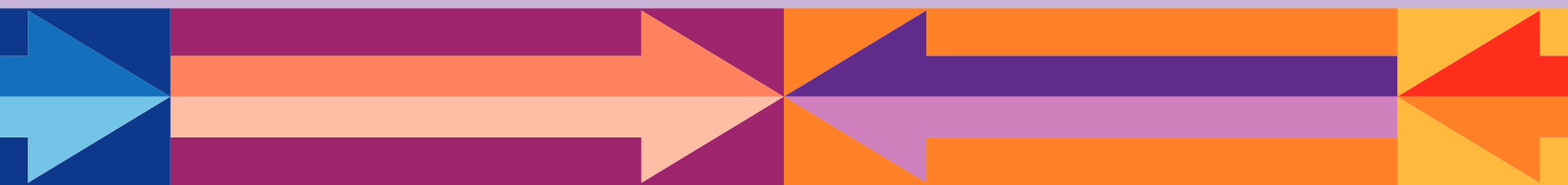
Digitale Anzeigetafeln

1'291

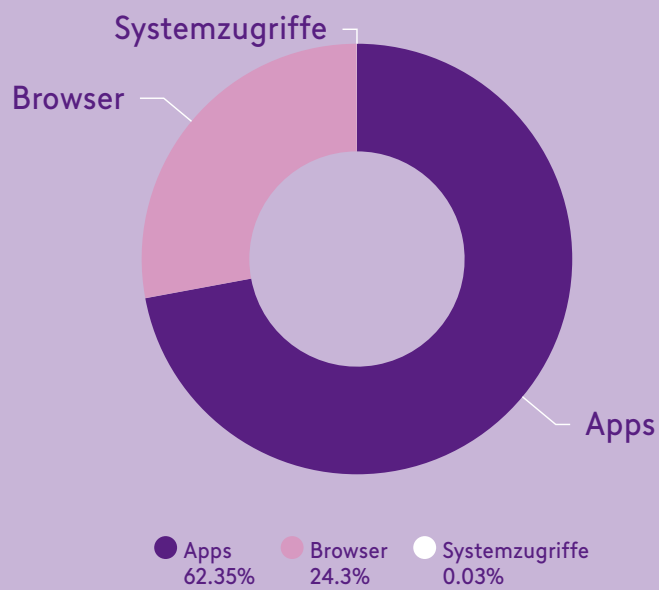
Ticketautomaten zeigen digitale Fahrplanauskünfte

86'686'842

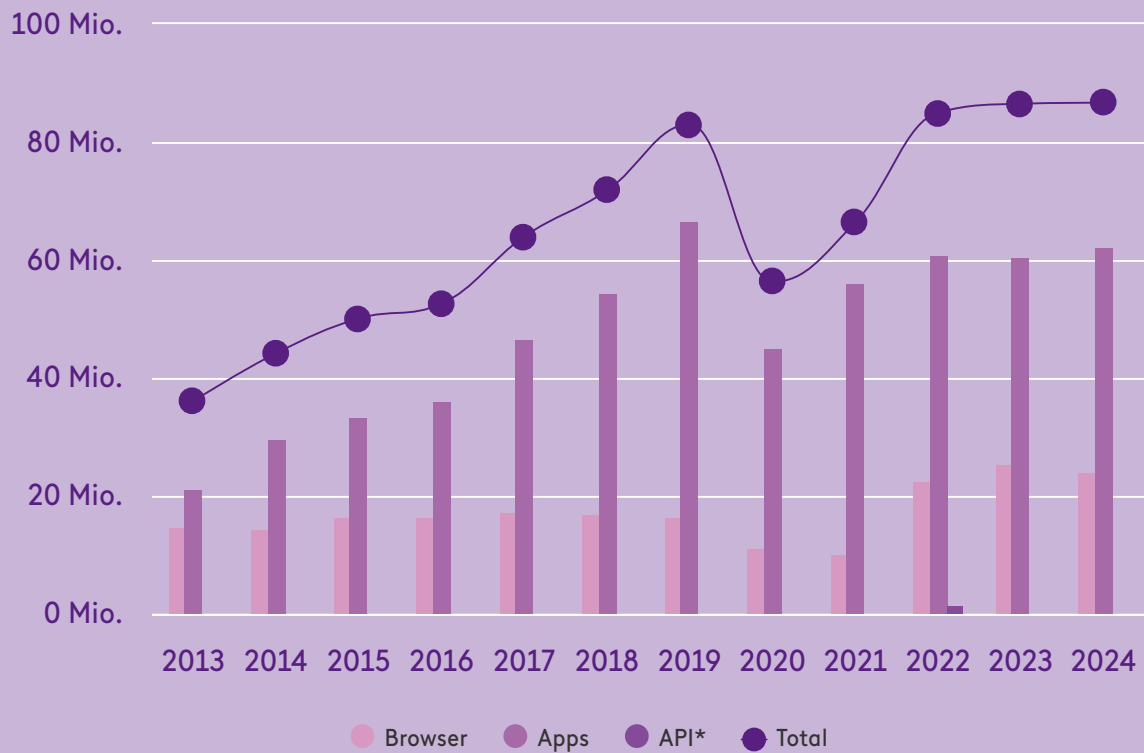
Verbindungsabfragen im Online-Fahrplan



Smartphone und Website als mobiler Fahrplan



Verlauf Verbindungsabfragen über die Jahre



* Systemzugriffe

3 Eine App für alle Fälle: ZVV-App

Die ZVV-App ist der smarte Reisebegleiter für Zürich und die ganze Schweiz:
Schnelle Verbindungen, Ticketkauf mit wenigen Klicks. Unsere App in Zahlen:

194'000

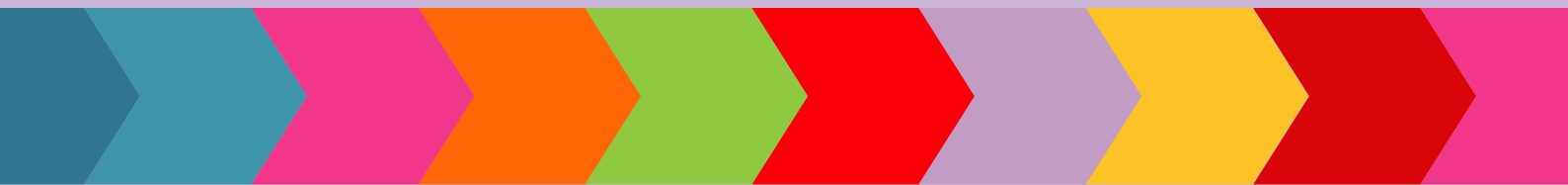
aktive User nutzten die App monatlich.

2023: 180'000

120'000

Fahrgäste haben sich für die Check-in-Funktion registriert.

2023: 88'000



Zürcher Verkehrsverbund ZVV
Hofwiesenstrasse 370
8090 Zürich
Telefon 043 257 48 48
geschaeftsbericht.zvv.ch

Impressum

Herausgeber:
Zürcher Verkehrsverbund ZVV
www.zvv.ch

Konzept, Gestaltung, Umsetzung:
STUIQ AG, Zürich
www.stuiq.ch

GEMEINSAM VORWÄRTS.

